

Waffenstillstand im Iran gibt Anlass zur Hoffnung, doch physische Ölmärkte bleiben angespannt

09.04.2026 | [Redaktion](#)

Die Ankündigung einer vorübergehenden Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran hat an den Terminbörsen für eine erste Entspannung der Ölpreise gesorgt, berichtet [Reuters](#). Nachdem der Rohölpreis wochenlang durch das Risiko eines offenen Krieges nach oben getrieben wurde, reagierten die Händler mit Erleichterung auf die diplomatischen Signale. Dennoch warnen Experten, dass die physischen Märkte – dort, wo tatsächliche Ölladungen gekauft und verkauft werden – weiterhin unter extremem Stress stehen und die Preise für sofort verfügbare Lieferungen auf Rekordniveau verharren.

Ein Hauptgrund für die anhaltende Anspannung ist die massive Störung der Logistikketten im Nahen Osten. Trotz der Waffenruhe bleiben viele Versicherungsprämien für Öltanker in der Region auf Krisenniveau, und Reedereien meiden weiterhin riskante Routen. Dies hat zur Folge, dass das Angebot an Rohöl in Europa und Asien knapp bleibt, da alternative Lieferungen aus den USA oder Westafrika längere Transportwege erfordern und die Nachfrage dort sprunghaft angestiegen ist.

Marktanalysten weisen zudem auf das Phänomen der sogenannten „Backwardation“ hin, die derzeit extrem ausgeprägt ist. Dabei sind die Preise für Öl, das sofort geliefert werden kann, deutlich höher als für Lieferungen in der fernen Zukunft. Dies deutet darauf hin, dass die Raffinerien weltweit händierend nach physischer Ware suchen, um ihre Bestände aufzufüllen, die während der Hochphase des Konflikts stark angegriffen wurden. Die Waffenruhe am Verhandlungstisch hat somit die physische Knappheit vor Ort noch nicht beheben können.

Zusammenfassend bleibt die Lage am Energiemarkt fragil. Während die politischen Schlagzeilen für kurzfristige Kursrückgänge an den Finanzmärkten sorgten, stützen die fundamentalen Versorgungsengpässe den Ölpreis weiterhin im dreistelligen Bereich. Investoren und Regierungen blicken nun gespannt auf die kommenden Tage, um zu sehen, ob die Waffenruhe hält und ob die Schifffahrtswege am Golf schnell genug sicher werden, um den globalen Ölfluss zu normalisieren und den Inflationsdruck zu senken.

© Redaktion [RohstoffWelt.de](#)

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/729073--Waffenstillstand-im-Iran-gibt-Anlass-zur-Hoffnung-doch-physische-Oelmaerkte-bleiben-angespannt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).